

Peter Wälti tritt als Kantonsrat ab

Der Giswilser CVP-Politiker zieht einen Schlussstrich und gibt seinen Sitz auch aus taktischen Gründen vor Ablauf seiner Mandatszeit ab.

Philippe Untermyer

Derzeitiger CVP-Kantonsrat Peter Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr. Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.

Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr. Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.

Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr. Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.



Peter Wälti bei seiner Amtseinführung als Obwaldner Kantonsratspräsident.

Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.

Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.

Wälti hat sich für die nächste Legislaturperiode nicht zur Wiederwahl stellen wollen. Er hat seinen Sitz als Kantonsrat abzugeben. Wälti ist seit 2017 Mitglied des Kantonsrates. Er vertritt die CVP im Wahlkreis Giswil. In der vergangenen Legislaturperiode war er Mitglied der Kommission für den öffentlichen Verkehr.

Sie bringen anderen Jugendlichen das Lesen näher

Eine vierköpfige Jugendjury aus Stans hat im Rahmen der Leseaktion Bookstar verschiedene Jugendbücher auserkoren.

Sie gehören zu einer besonders seltenen Gattung, doch noch immer gibt es sie. Mindestens vier davon sind in der Bibliothek Stans auffindbar. Und dann gleich welche der besonders fleissigen Sorte. Leseratten. Oder Bücherwürmer, wie man will.

Eneas Infanger, Jil Amstutz, Laura Schleiss und Joelle Zbinden sind allesamt 13 Jahre alt und in der ersten Oberstufe. In den vergangenen Monaten haben sich die Schülerinnen und die Schüler durch zahlreiche Jugendromane geackert, um jene Perlen ausfindig zu machen, die sich ihrer Meinung nach für die Aktion Bookstar eignen. Das Projekt dient der Leseförderung junger Menschen. Seit Anfang Mai bis zum 30. September dürfen Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren die von der Jury auserkorenen Bücher online bewerten und kommentieren.

Zu viert mehr gelesen als zwanzig Schüler letztes Jahr

Mit etwas Glück können die Leser tolle Preise gewinnen – nur indem sie ein Buch lesen und bewerten. Natürlich steigert sich die Chance auf einen Gewinn, wenn man eine Bewertung bei mehreren Büchern hinterlässt. Ein Muss ist das jedoch nicht. Das Buch mit den besten Bewertungen wird am 29. Oktober schliesslich zum Bookstar 2021 gekürt.

Antonia Heimler ist Bibliothekarin in der Schul- und Ge-



Eneas Infanger, Jil Amstutz, Laura Schleiss und Joelle Zbinden (von links) bilden die diesjährige Bookstar-Jury. Bild: Kristina Gysi (Stans, 6. Mai 2021)

meindebibliothek Stans. Sie hat sich in diesem Jahr zum dritten Mal am Bookstar-Projekt beteiligt, das in der ganzen Schweiz durchgeführt wird. Während sie im letzten Jahr fast 20 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme bei der Jugendjury mobilisieren konnte, reichte es dieses Jahr «nur» für vier Schüler. Das habe auch mit den Lehrpersonen zu-

tun, die bereit sein müssen, ihre Schüler während der Unterrichtszeit zu «entbehren». Laut Heimler hinkt die kleine Jury von diesem Jahr ihren Vorgängern aber nicht hinterher, im Gegenteil: «Die Vier haben sogar ein bisschen mehr Bücher gelesen als die rund zwanzig Schüler im Vorjahr.» Das Meiste davon in der Freizeit, wohlgeerntet.

Dass sich die Schüler inmitten von Buchdeckeln und Lesebändchen wohlfühlen, macht ein Besuch in der Bibliothek deutlich. Wenn Jil, Laura, Eneas und Joelle über Bücher reden, schwingt eine Begeisterung mit, die man bei anderen Teenagern im Gespräch über Videospiele oder die neuesten Tik-Tok-Trends hört.

Was natürlich nicht heissen soll, dass diese Dinge nie Thema sind bei den vier Schülern. Trotzdem: Das Lesen scheint ein grosser Bestandteil ihres Lebens zu sein. Und so sei das Bücher-verschlingen der letzten Monate mehr Spass als Aufwand gewesen. «Ich lese auch sonst sehr viel, deshalb war das eigentlich nicht wirklich anstrengend»,

sagt Eneas. Die anderen Drei pflichten ihm mit energischem Nicken bei.

Vielleicht Schnupperlehre als Buchhändlerin

Motivieren sie ihre Mitschüler – zum Lesen? Unsicheres Kopfwippen. «Also eigentlich ist sie schon meine Lesepartnerin», sagt Jil und deutet auf Laura, die neben ihr sitzt. «Wir tauschen uns regelmässig über Bücher aus.» Lesepartnerin. Und das offenbar freiwillig, nicht als Schulaufgabe. Balsam für jede Buchhändlerseele.

In diesem Bereich zu arbeiten, können sie sich dann aber doch nicht so recht vorstellen. «Ich glaube, es würde mir dann zu viel werden, wenn ich auch noch für den Beruf lesen müsste», sagt Joelle. Und Eneas ergänzt: «Das ist halt einfach ein Hobby.» Laura hingegen scheint weniger abgeneigt: «Das könnte man sich vielleicht mal überlegen.» Eine Schnupperlehre als Buchhändlerin – wieso nicht?

Der Grund, weshalb die Vier so gerne lesen, ist bei allen derselbe: «Es macht einfach Spass, in die Lesewelt einzutauchen. Es ist fesselnd», sagt Eneas. Auch hier einstimmiges Kopfnicken. Wer weiss, vielleicht sind die Vier ja die Hoffnung auf eine neue Generation von Bücherwürmern und Leseratten.

Kristina Gysi